

Jazz mit Partyfaktor

Vier Bands und eine Session – Gaststätte wurde zum Swingclub

VON ANDREAS KÖTHE

GUXHAGEN. Ulf Wahnel hat sich vom Jazz verführen lassen. Und wenn man den Organisator der Jazzkonzerte in der Gaststätte „In der Breitenau“ beobachtet, wie er mit leuchtenden Augen und gespitzten Ohren der Musik auf der Bühne seines Gasthauses seine ganze Aufmerksamkeit widmet, spürt man etwas von der Kraft und Begeisterung, die der Sound der Swingära bewirken kann. Seit 20 Jahren veranstaltet er in dem gemütlichen Festsaal in Guxhagen Jazzkonzerte und Sessions.

Fast alle Musiker, die sich in unterschiedlichsten Konstellationen dort auf der Bühne versammeln, haben feste Berufe und spielen ein Instrument, weil es ihnen Spaß macht. Jung und alt, Mann und Frau, Anfänger und Profi – alle vereint die Liebe zur Musik zu ei-

ner konspirativen Einheit, die sich einem ebenso durchmischtem und an diesem Samstagabend zahlreich erschienenem Publikum präsentierte.

Elektrische Klaviere, Saxophonkoffer, Notenständer – alles wurde am Samstagabend auf der Bühne wie auf einem Schachbrett hin- und herbewegt, je nachdem, wer gerade laut Spielplan an der Reihe war. Diesmal waren es vier Bands, die mit unterschiedlichen Stilikonen aufwarteten. Die Riverside Jazz Messengers warfen mit traditionellem Dixieland schon mal die ersten musikalischen Holzscheite in das Feuer und sorgten damit für eine atmosphärische Wärme, die den Gästen ein heimeliges Gefühl bescherte.

Die Big Band der Musikschule Baunatal blies dann mit Fusionpop wie „On Broadway“ (George Benson) und

„Gimme some loving“ (Stevie Winwood) kräftig in die Glut, und die Rainbow Jazz Band begeisterte mit anspruchsvollen Swing-Arrangements das intellektuelle Klientel um das Lagerfeuer.

Dann wurde es bei der Cover-Formation Night Cruise richtig heiß. „Freak out“ (Nile Rogers) forderten drei perfekt intonierende Sängerinnen und versorgten anschließend das Publikum mit Soullklassikern von Stevie Wonder, Wilson Pickett und den Commitments.

Als zum Ende eine All Star Session-Equipe noch mal richtig nachlegte, hielt es so manchen weiblichen Gast nicht mehr auf dem Stuhl. Der Partyfaktor bei dieser Veranstaltung war hoch, der Applaus für alle Beteiligten enthusiastisch. Und deshalb kann man dieses Event nur weiterempfehlen.



Jazz in der Gaststätte: Die drei perfekt intonierten Sängerinnen der Cover-Formation Night Cruise sangen Soullklassiker.

Foto: Köthe

